

Stadtverwaltung Postfach 1161 77863 Rheinau

An den
Gesamtelternbeirat der Stadt Rheinau
Frau Anke Bühler
Bleichstr. 10
77866 Rheinau

Amt: Hauptamt
Sachgebiet: Zentrale Verwaltung
Sachbearbeiter: Thomas Bantel
Zimmer: 107 (Rathaus I)
Telefon: 07844/400-22
eMail: bantel@Rheinau.de

| Ihr Schreiben vom | Ihr Zeichen | (Bei Antwort bitte angeben) Unser Zeichen | Datum |
|-------------------|-------------|--|------------|
| | | | 05.10.2020 |

„Schulentwicklung“ in Rheinau

- Ihr Schreiben v. 27.09.2020
- Presseberichte Acher- u. Bühler Bote 29.09.2020 / Mittelbadische Presse 05.10.2020

Sehr geehrte Mitglieder des Gesamtelternbeirats,

mit sehr großer Verwunderung und Unverständnis habe ich Ihren öffentlichen Brief vom 27. September sowie die Zitate in der Presseveröffentlichung vom 29. September 2020 zur Kenntnis genommen.

Hierzu nehme ich wie folgt Stellung:

1. Gespräch v. 30.07.2020 zwischen der Stadt Rheinau (Bürgermeister, zuständigem Amt), Frau Bühler und Frau Emmelmann als Vertreter des Gesamtelternbeirates (GEB)

Bei diesem Termin trug der GEB Fragen aus der Elternschaft vor, welche die Stadtverwaltung alle beantwortete. Dabei wurde von der Verwaltung offen dargestellt, dass der Gemeinderat in einer Klausurtagung neben weiteren Maßnahmen auch den Architektenwettbewerb für schulische Änderungen zunächst zurückgestellt habe. Diese werden in den Haushaltsberatungen für 2021 wieder zur Prüfung der Umsetzung vorlegt. Ebenso wurde dem GEB bereits bei dieser Besprechung erklärt, dass hieraus zeitliche Verzögerungen bei auch aus Stadtsicht wichtigen Baumaßnahmen nicht auszuschließen sind.

Als Begründung wurden dem GEB erste Schätzungen Corona-bedingter Einnahmeausfälle sowie mangelnde praktische Umsetzungsmöglichkeiten aufgrund der Corona-Beschränkungen genannt. Ich konnte davon ausgehen, dass Sie als Vertreter der Eltern diese nach der Sitzung informieren. Es wundert mich deshalb, dass Sie der Stadt nun vorwerfen, das Thema „stillschweigend unter den Tisch gekehrt“ zu haben.

Rathaus I
Freistett
Rheinstraße 52
77866 Rheinau
Fax: 07844/400-13

Rathaus II
Freistett
Rheinstraße 46
77866 Rheinau
Fax: 07844/400-14

Rathaus III
Rheinbischofsheim
Kirchstraße 5
77866 Rheinau
Fax: 07844/400-99

www.rheinau.de
mailto:mailpost@rheinau.de

Bankverbindungen
Sparkasse Hanauerland
Volksbank Bühl eG

IBAN
DE88 6645 1862 0006 2205 11
DE17 6629 1400 0008 2070 03

BIC
SOLADES1KEL
GENODE61BHL

Die Stadtverwaltung hat sich zu dieser Sitzung notiert, dass die Vertreter des GEB Verständnis für die Vorgehensweise zeigten, jedoch die dringende Notwendigkeit des Neubaus einer Grundschule sowie die Einrichtung einer Verbundschule weiterhin forderten. Hierfür zeigte ich selbstverständlich Verständnis.

2. Angebot der Stadt zur Teilnahme an einer Sitzung des GEB

Ich offerierte aufgrund der vorgebrachten Forderung des GEB gerne meine Teilnahme mit meinem Fachamt an der nächsten Sitzung des GEB oder auch in anderer Form (z.B. eines Elternabends), um weitere Fragen und Unklarheiten zu erläutern. Sie als Vertreter des GEB erwiderten, dass in den Ferien keine Sitzungen stattfinden würden und im Herbst zunächst die Wahlen der Schulen zu den einzelnen Elternbeiräten durchgeführt werden müssten. Man verblieb so, dass der GEB sich wieder bei der Stadt melden würde. Aus uns unverständlichen Gründen scheinen Sie die abgesprochene Vorgehensweise nicht mehr zu verfolgen. Warum Sie der Stadt mangelnde Transparenz und fehlende Offenheit vorwerfen, erschließt sich uns gar nicht.

3. Mündliche Einladung zur Sitzung der Schulentwicklungskommission

In diesem Zusammenhang wurde die ständige Vertreterin des GEB zur nächsten Sitzung der Schulentwicklungskommission (Mitglieder: Vertreter der Stadt, Rektoren, Gemeinderat und Jugendgemeinderat) voraussichtlich im November 2020 eingeladen. Bei dieser Sitzung, so führte die Verwaltung aus, würden die aktuellen Entwicklungen und weitere Verfahrensschritte besprochen und eventuell notwendige weitere Schritte auf den Weg gebracht (ebenfalls zum Thema Transparenz und Offenheit).

4. Unangekündigte Berichterstattung / fehlende Transparenz der politischen Entscheidungsfindung

Die Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 5. August 2020 durch mich, seinen Vorsitzenden, bekanntgeben lassen, dass verschiedene Maßnahmen in Höhe von mehr als 2 Millionen Euro aufgrund der nicht abzuschätzenden Haushaltssituation im Haushalt 2020 nicht realisierbar und zu verschieben seien. Die verschobenen Maßnahmen werden aber alle wieder in den Haushaltsberatungen 2021 beraten.

Zu den vielen verschobenen Maßnahmen gehörte auch ein Betrag über 180.000 € für den Ideenwettbewerb und eine erste Planung zum Schulstandort.

Der Gemeinderat hat somit unmittelbar nach seiner Klausursitzung seine Entscheidungen öffentlich gemacht und die Bevölkerung informiert. Damit konnten sich die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auf die Verschiebung der Maßnahmen einstellen. Ich sah und sehe auch im Nachhinein eine klare Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Wiederholen möchte ich an dieser Stelle nochmals, dass ich Ihnen dies bereits bei unserem persönlichen Gespräch eine Woche zuvor bekannt gegeben habe.

5. Aktuelle Berichterstattung / letzte Gemeinderatssitzung

Tatsächlich wurde in der letzten Sitzung nicht über Investitionen im Bildungsbereich diskutiert, was jedoch auch nicht auf der Tagesordnung stand. Der Stadtverwaltung ist es nicht bekannt, dass bei Diskussionen über Investitionen in einem Bereich zwingend immer alle Investitionen der Stadt angesprochen werden müssen.

6. Öffentlichen Behandlung mit Prioritätensetzung

Bezüglich Ihrer Forderung der öffentlichen Beratung und Prioritätensetzung lade ich Sie bereits jetzt recht herzlich zur öffentlichen Finanzausschusssitzung am 12. Januar 2021 ein. Hier werden alle neuen sowie die aus dem Haushalt 2020 verschobenen Maßnahmen der Stadt für das Jahr 2021 und die folgenden 3 Jahre intensiv und öffentlich beraten.

Sehr geehrte Mitglieder des Gesamtelternbeirats,

ich würde es begrüßen, wenn Sie von sich aus - auch aufgrund unseres Gesprächs vom 30. Juli 2020 - die Presse umfassend informieren und die bisherige Kommunikation und Ihre gegen die Verwaltung erhobenen Vorwürfe richtigstellen würden.

Der Gemeinderat, die Verwaltung und ich persönlich wollen weiterhin das Beste für Rheinau und natürlich für den Bildungsstandort in Rheinau. Immense Investitionen im zweistelligen Millionenbereich in den letzten Jahren sind der Nachweis, dass sich die Stadt Rheinau für die Erhaltung und Verbesserung des Bildungsbereiches stark macht. Auch deshalb gehören wir zu den wenigen Städten in Baden-Württemberg, die in unserer Größe ein solch umfassendes und funktionierendes Schulangebot vor Ort anbieten.

Bitte bedenken Sie, dass die Stadt auch in vielen anderen Bereichen, welche zu den Pflichtaufgaben einer Stadt gehören, wie z.B. die Bildungseinrichtung Kindergarten investieren muss. Dies habe ich bereits im Gespräch Ende Juli erwähnt und hätte Ihnen und den Eltern dies auch gerne persönlich und im Rahmen einer Sitzung umfassend erläutert.

Erlauben Sie mir bitte noch eine Anmerkung zu dem im Acher- und Bühler Boten veröffentlichten Zitat hinsichtlich der Rheinauer Mitte als „Lieblingsprojekt unseres Bürgermeisters“.

Die „Rheinauer Mitte“ ist das Ergebnis eines langen Entwicklungsprozesses gemeinsam mit der Rheinauer Bevölkerung im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes „Rheinau 2030“. Allen Beteiligten war es wichtig, eine Fläche zu haben, auf der gesamtstädtische Projekte wie Kindergarten, Feuerwehr, Rettungsdienste, etc. Platz haben und zukünftig entwickelt werden können. Bitte haben Sie deshalb Verständnis, dass ich mich als Bürgermeister für ein von der gesamten Bevölkerung erarbeitetes und gewünschtes Projekt, welches vom Gemeinderat generell bestätigt wurde und welches auch aus meiner Sicht immens wichtig für die positive, langfristige Entwicklung unserer Stadt ist, mit aller Kraft einsetze.

Abschließend möchte ich betonen, dass ich als Bürgermeister gleichfalls die Wichtigkeit einer Weiterentwicklung und Verbesserung des Schulstandortes Rheinau erkenne. Allerdings werden sich Gemeinderat mit Bürgermeister und Stadtverwaltung entsprechende Gedanken einer Umsetzung im Gesamtkontext aller uns übertragenen Aufgaben machen müssen und dies insbesondere im Hinblick auf die von uns allen nicht vorhersehbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Unsere Gesprächsbereitschaft biete ich Ihnen selbstverständlich weiterhin an. Bitte teilen Sie uns Ihre Terminvorschläge mit.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Welsche
Bürgermeister